

## Zeit, dass alle Meinungen auf den Tisch kommen

„Evidenz gibt es genug“, *Gastkommentar von Herwig Kollaritsch und Kurt Widhalm*, 3. 5.

Ich habe den Artikel von Gudula Walterskirchen („Impfen oder nicht?“, „Quergeschrieben“, 26. 4.; Anm.) auch gelesen und für gut befunden. Sie hat meiner Meinung nach sehr gut die Hilflosigkeit all

jener Leute zum Ausdruck gebracht, die dadurch entsteht, dass sowohl die Befürworter der Corona-Impfung als auch die Gegner behaupten, sie hätten die Weisheit mit Löffeln gefressen und seien über jeden Irrtum erhaben.

Die Herren Professoren Kollaritsch und Widhalm berichtigen die Aussagen einer Journalistin. Besser wäre, sie würden sich mit ihresgleichen auseinandersetzen, mit Ärzten und Wissenschaftlern, die ihre Meinung nicht teilen. Das sind aber schwierige Diskussionspartner. Ich weiß, die Impfgegner unter den Ärzten und Wissenschaftlern weigern sich ihrerseits, mit den Befürwortern zu reden. Aber es wäre höchste Zeit, dass alle medizinischen, virologischen und epidemiologischen Meinungen dazu auf den Tisch kämen und gegeneinander abgewogen würden. (Die Verschwörungstheorien können sie unberücksichtigt lassen.) Dann kann sich Otto Normalverbraucher ein ernst zu nehmendes Bild machen und seine Entscheidungen treffen. ➤

---

Zu 5.: Die durchgerechneten Zahlen zu Nutzen/Risiko gelten nur, wenn 100% der Bevölkerung erkranken. Werden sie das?

Zu 6.: Natürlich wird Druck ausgeübt! Vor allem moralisch und über Einschränkung der Grundrechte. So wie die Herren Professoren das vorschlagen.

**DI Hartwig Wallner**, 8046 Graz